

Freibad Zschopau – jetzt erst recht: OB Baumann (CDU) auf der Flucht nach Krumhermersdorf!

Warum lohnt es sich, unser Freibad zu erhalten?



Die idyllisch am Waldrand gelegene Anlage bietet auf einer Fläche von mehr als 20.000 m²

- eine weithin einmalige 10-m-Sprunganlage,
- ein großes 50-m-Becken
- ein separates Planschbecken mit sehr viel Platz für die Kleinen
- ausgedehnte Liegewiesen

Darüber hinaus bieten sich dem Besucher zahlreiche weitere Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung, Entspannung und Erholung wie z.B.

- zwei Volleyballfelder
- Großschach
- Minigolf
- Turngeräte
- Tischtennis
- Kegeln

Das Bad war im letzten Öffnungsjahr 2009 mit mehr als 10.000 zahlenden Gästen die **meistgenutzte Freizeiteinrichtung** der Stadt - und die kann es auch wieder sein.

Als Teil der Sportanlagen an der Zschopau (Fußballstadion, Tennisplätze, Sportplatz, Wintersport) verbessert es die Attraktivität der Stadt.

Unser Bad ist sehr gut mit dem Bus oder der Bahn erreichbar.

Aufgrund seiner Ausstattung ist es hervorragend als gemeinsame Freizeiteinrichtung für alle Altersgruppen und Einkommenschichten geeignet.

Veranstaltungen können im Freibad wieder Badfeste, Filmvorführungen, Volleyballturniere, Konzerte sowie andere sportliche und kulturelle Veranstaltungen stattfinden.

**Kommen Sie zur Stadtratssitzung am Mittwoch,
dem 19.02.2014 um 18:00 Uhr – diesmal in
Krumhermersdorf, Schulstraße 1!**

Freibad Zschopau – jetzt erst recht: OB Baumann (CDU) auf der Flucht nach Krumhermersdorf!

Vorhaben erwiesen hat, **findet die nächste Stadtratssitzung am Mittwoch, dem 19.02.2014 um 18:00 Uhr in Krumhermersdorf, Schulstraße 1 statt.**

In dieser Sitzung soll mit den Stimmen der „Großen Koalition“ aus CDU und LINKEN dem Thema „Freibad“ endgültig der Garaus gemacht werden. So sollen noch vor den im Mai anstehenden Kommunalwahlen Tatsachen geschaffen werden. Offenbar hat man Angst davor, dass sich das Thema „Freibadsanierung“ zum Wahlkampfthema entwickelt.

Auch in dieser Sitzung ist eine Einwohnerfragestunde erst am Ende der Veranstaltung vorgesehen. In einer ganzseitigen Begründung seines Beschlußvorschlags führt OB Baumann noch einmal alle Argumente gegen eine Sanierung unseres Freibads auf. **Unser Sanierungsvorschlag ist sachlich fundiert und den Verantwortlichen seit längerem bekannt.**

Wie sieht es mit Alternativen für das Gelände aus?

Die von OB Baumann in der Einladung zur Stadtratssitzung angedeuteten Schein-Alternativen („Familienbadeteich“ und „Freizeitgelände ohne Bademöglichkeit“) sind offenbar im Hintergrund hastig zusammengeschustert worden und derart unfertig, dass die Verwaltung nicht einmal in der Lage war, die entsprechenden Entwürfe und Planungsunterlagen zusammen mit der Sitzungseinladung an die Stadträte zu verschicken! **Diese sollen aber an diesem Tag nach dem Willen von OB Baumann über Investitionsvorhaben in Millionenhöhe entscheiden, von denen sie noch nicht einmal eine Woche Kenntnis haben!** Übrigens hat sich Bauamtsleiterin Buschmann mehrfach gegen die Errichtung eines Badeteichs ausgesprochen, da Investitions- und Betriebskosten nicht wesentlich geringer als bei einem „normalen“ Freibad sind, aber zusätzlich die Gefahr besteht, dass sich (aufgrund der fehlenden Wasseraufbereitung) bei hohen Temperaturen Krankheitserreger explosionsartig vermehren und damit der Teich für den Badebetrieb gesperrt werden müsste!

Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, dass die Mehrheit der CDU-Abgeordneten (nämlich die Stadträte Uhlig, Maurer, Sühnel, Beyer und Wittig) nicht mehr bereit ist, für ihre Partei zu den Kommunalwahlen 2014 anzutreten.

Bereits in der FREIEN PRESSE vom 13.11.2009 stellte CDU-Fraktionschefin Heide Uhlig unter Hinweis auf die Informationspolitik der Verwaltung zum Thema „Freibad“ fest: „... dann sind wir verarscht worden. Dann glaube ich gar nichts mehr.“

Die unrühmliche Rolle der „FREIEN PRESSE“

Seit Beginn unserer Bestrebungen zur Sanierung und Wiedereröffnung unseres Freibades bemüht sich die „FREIE PRESSE“ (meist in Person des Lokalredakteurs Mike Baldauf) ihren Lesern in Wort und Bild den Standpunkt der Verwaltung in Sachen „Freibad“ nahe zu bringen. So wird wiederholt ausführlich darüber berichtet, wie problematisch eine Sanierung werden würde und welche negativen Folgen für die Stadt eine Wiedereröffnung des Bades angeblich haben würde. Wer mehr über die besondere Beziehung zwischen der „FREIEN PRESSE“ und der CDU erfahren möchte, kann sich im Internet unter http://de.wikipedia.org/wiki/Freie_Presse z.B. darüber informieren, wie die Zeitung 1990 durch direkte Intervention des damaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl ohne Ausschreibung an den jetzigen Herausgeber, die CDU-nahe Medien-Union in Ludwigshafen, ging. Aktuell werden die FP-Leser aufgefordert, ihre Meinung zum Freibad im Rahmen einer Telefonabstimmung zu äußern. Spätestens seit dem ADAC-Skandal weiß man, was die Ergebnisse solcher Umfragen wert sind. Räten wir mal, was dabei herauskommen wird: 1. Es rufen angeblich nur wenige Leser an (um das nachlassende Interesse am Thema zu dokumentieren) 2. Angeblich gewinnt die Kompromiß-Schwindel-Variante „Naturbad“.

Kontakt:

- abgewürgt.
- Unser Vorschlag einer relativ der vorhandenen Substanz w

Internet: www.freibad-zschopau.de
Telefon: 03725/82190
E-Mail: frank@freibad-zschopau.de